



Hochbetrieb im Bürgergarten



Gerhard Ledergeber und Herbert Alt servierten Durbacher Weinspezialitäten



Angelika Stein mit einer Auswahl ihrer gestrickten Mützen; die ebenfalls begehrten Taschen mussten aus dem Karton verkauft werden.

Die Lange Nacht vom Wetter verwöhnt

Die Lange Nacht 2015 war ein Fest quer durch die Gartenstadt. Mit tollen Zutaten und prächtiger Stimmung. Zwar blieb hier oder da eine Ladentür geschlossen, durch die sich in den letzten Jahren viele Besucher drängten, aber für Ausgleich war üppig gesorgt. Die Neueinsteiger, darunter Waldwichtel, Freya Shop, Dagli, Jugendhaus Waldpforte, Freilichtbühne und „Unser kleiner Laden“ (in der Kirchwaldstraße), erwiesen sich als Besuchermagnet.

Die milde Witterung trug ihren Teil dazu bei, dass in der Gartenstadt in diesem Jahr deutlich länger Straßenbetrieb herrschte als bisher gewohnt. Erst nach Mitternacht beispielsweise verließen die letzten Besucher den Bürgergarten. Da hatte Tannenmetzger Burkhardt schon vier Stunden zuvor „ausverkauft“ gemeldet, konnte Familie Carnicelli schon lange nicht mehr die Sehnsucht nach ihrer köstlichen Tiramisu stillen, blickte Gerhard Ledergeber nur noch auf leere Flaschen seiner begehrten Durbacher Weinspezialitäten. Sabine Weinkötz von Partylite packte viele Komplimente für ihre schönen Exponate mit ein, das offene Feuer für das



Metzgermeister Peter Burkhardt hatte den Ansturm unterschätzt. Gulaschsuppe, Knochenschinken und Wienerle fanden reißenden Absatz.

Stockbrot war nur noch am Glimmen, das letzte Stück Kuchen, gespendet vom Backhaus Döringer war dann auch verputzt.

Rappelvoll war es im Bürgergarten gewesen. Er ist für viele Nachtwanderer geschätzter erster Anlaufpunkt in der Langen Nacht. Dort sichert man sich die Stärkung für die Tour durch die Gemeinde.

Viel Betrieb auch im Bürgerhaus, wo Kunst und Kunstgewerbe auf großes Interesse stießen. Gertrud Henn, Cornelia Ranft, Helmut Bäck, Karin Zachmann und Sibylle Jalowy stellten hier aus.

Ein kulinarisches und musikalisches Kontrastprogramm bot das Jugendhaus Waldpforte. Peruanisch ging es hier zu, aber auch Bauchtanz wurde geboten.

Schräg gegenüber war das Gelände der Freilichtbühne toll in bunten, märchenhaften Farben getaucht. Deftig mit kräftiger Suppe und Dampfnudel meldete sich „Unser kleiner Laden“ zu Wort. So viele Leute wie an diesem Abend kamen dort vermutlich noch nie zu gleicher Zeit zusammen.

Trubel auf dem Freyaplatz. Der Ur-Gartenstädter James spielte dort zusammen mit seinem Freund Nick auf. Nichts ging mehr, als auch noch der Truck von Grey, Black & Blond Station machte. Die Musiker sorgten anschließend auch vor dem Pressecafé Mahl für Begeisterung.

Strahlende Gesichter bei Waldwichtel. Klar, dass die Auftritte

Weiter auf Seite 11

ROLF KLEBER

**Container-Dienst
Abbruch
kostenlose
Schrottsortierung**



Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14



68305 Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11
Telefon: 0621/751843

Wochenmarkt G1



Die Arbeiten von Gertrud Henn fanden im Bürgerhaus viele Bewunderer

Fortsetzung von Seite 10 lockten. Staunende Gesichter der von Andreas Schickel mit the Singing Ladies viele Fans an-

Besucher über die durchdachte und kindgerechte Ausstattung der

Winterwetter: Auch die Bürger müssen streuen

Kein Salz auf Gehwege: Sand und Splitt empfohlen

Die Stadt hat alle Vorkehrungen für den Winterdienst getroffen. Die Winterdienstfahrzeuge sind starkklar, die Streugutlager sind aufgefüllt und die Einsatzpläne stehen. Zu Beginn des Monats waren bereits Temperaturen um Null Grad zu verzeichnen. Trotz ungewohnt frühlingshaften Temperaturen muss kurzfristig mit einem Wetterumschwung gerechnet werden. „Wir sind im Kontakt mit dem Wetterdienst. Sobald die Prognosen überfrierende Nässe oder Schneefall vorher sagen, alarmieren wir unsere Rufbereitschaft“, so Dr. Stefan Klockow, Betriebsleiter der Abfallwirtschaft.

Um Engpässen bei Streumitteln vorzubeugen, hält die Abfallwirtschaft 2.500 Tonnen Streusalz und 200 Tonnen Splitt bereit. 240 Mitarbeiter sind in Bereitschaft. Bei Bedarf sind sie zum Teil rund um die Uhr im Einsatz und leisten Überstunden, denn die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer hat höchste Priorität. „Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir uns bei starkem Schneefall auf verkehrswichtige und gefährliche Straßen konzentrieren müssen“, erklärt Werner Knon, Abteilungsleiter Winterdienst.

Auch Bürger sind in der Pflicht

Mit dem Winterdienst kommt die Stadt ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Reinigungs- und Verkehrssicherungspflicht nach. Auch die Bürgerinnen und Bürger sind gemäß städtischer Satzung in der Pflicht. Auf Gehwegen müssen die anliegenden Grundstückseigentümer für Sicherheit sorgen. Bei Glätte durch Eis und Schnee

muss an Wochentagen in der Regel bis 7 Uhr morgens, an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht muss tagsüber jeweils bis 20 Uhr aufrechterhalten werden.

Bei Glätte müssen die Anwohner mit Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung dafür sorgen, dass auf dem Gehweg niemand ausrutschen kann. Der Umwelt zuliebe ist der Einsatz von Streusalz grundsätzlich verboten.

Vorsicht im Straßenverkehr

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt kann es stellenweise, z.B. auf Brücken, zu tückischer Glätte kommen. Auch kann bei Glätte und Schneefall der Winterdienst nicht überall gleichzeitig räumen.

Deswegen bittet die Abfallwirtschaft alle Verkehrsteilnehmer um erhöhte Vorsicht im Straßenverkehr, damit die Unfallgefahr verringert wird. „Bei winterlichen Straßenverhältnissen sind Winterreifen oder Ganzjahresreifen Pflicht.

Wer mit dem Fahrzeug unterwegs ist, sollte seine Geschwindigkeit an die jeweiligen Wetterverhältnisse anpassen, möglichst die geräumten Straßen nutzen und das ungehinderte Durchkommen der Winterdienstfahrzeuge ermöglichen“, bittet der Eigenbetriebsleiter.

Aber auch Fußgänger müssen mit geeignetem Schuhwerk und vorsichtigem Verhalten, am besten nur auf gestreuten Wegen, zur Vermeidung von glättebedingten Unfällen beitragen.

Kindertagespflegestelle und das freundliche Personal.

Gediegen und kulinarisch hochklassig wieder das Angebot im Bestattungshaus Zeller. Mit Michael Oeffler war ein renommierter Künstler zu Gast. Auch die attraktive Tombola zugunsten der sehbehinderten Kinder der Albrecht-Dürer-Schule wurde gerne angenommen.

Viele Gartenstädter und Menschen aus der Nachbarschaft waren unterwegs. Und die Prominenz? Fast wäre Fehlannonce zu vermelden. Doch der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei machte Station, begleitet von der Ortsvereinsvorsitzenden Andrea Hillenbrand und etlichen Freunden.

Bei aller Begeisterung kam an diesem Abend dennoch die Frage auf, ob der Novembertermin wirklich glücklich gewählt ist. Für manche Branchen, etwa Floristen wie Poesie-Blumen, ist er in hohem Maße ungeschickt. Beim Bürgerverein hofft man, dass insbesondere die Zusammenarbeit mit dem BDS Mannheim-Nord auch in der Gartenstadt besser erkennbar wird.

Heinz Egermann

Fotos: Uschi Künstler

Petra Groß und Nadine Büttner Tel: 0621 - 73614171
Waldwichtel GbR Mobil: 0178 - 45 846 86
Röttannenweg 43a Email: info@waldwichtel-mannheim.de
68305 Mannheim Web: www.waldwichtel-mannheim.de

Karn- Rapee Mannheim Gartenstadt
Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele

Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906



Familie Carnicelli kann nicht nur köstliches Eis zubereiten.

Gutes Teamwork mit Schüssler

Frank Schüssler neuer Filialleiter der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Eigentlich ist an ihm ein Lehrer verloren gegangen. Mathe und Latein wollte er unterrichten, vor allem aber Sport. Dann aber folgte er dem Rat seiner Mutter und machte erst die Ausbildung zum Bankkaufmann. Frank Schüssler ist im Bankfach geblieben, wechselte zum 1. Januar nach Tätigkeit bei der Dresdner- und Commerzbank zur Sparkasse Rhein-Neckar Nord. Dorthin kam er mit der Empfehlung von 10 Jahren Erfahrung als Filialleiter. Auch bei der Sparkasse übt er diese Funktion aus – für die Filialen Hanauer- und Neueichwaldstraße.

Zwanzig Jahre Bankerfahrung bringt Schüssler, der sein Abitur 1995 in Heidelberg machte, bereits mit. Und dazu die Freude daran, mit dabei zu sein, wenn die Leute beisammen sind. Darum auch der Wechsel zur Sparkasse Rhein-Neckar-Nord als „lokal tätige“ Bank. „Ich möchte nahe am Kunden sein“, hebt Frank Schüssler hervor.

In beiden Filialen hat der neue Chef ein gutes Betriebsklima angetroffen. Dass die teilweise schon viele Jahre dort tätigen Kolleginnen und Kollegen viele

Kunden mit Namen begrüßen können, es fast familiär zugeht, kommt Schüssler entgegen. Schüsslers Tage wollen organisiert sein. Daheim warten Frau und Kind. Samstags geht es an die Uni. Er studiert Betriebswirt. Auch zwei Feierabende und der Sonntag sind belegt. Schüssler trainiert die Fußballer der 1. Mannschaft der SG Hohensachsen. Gerne erinnert er sich an das Spiel gegen die 2. Mannschaft des VfB Gartenstadt. Selbst hat er früher Verbandsliga gespielt.

Nach dem Beruflichen hat er mit Kundenberater Daniel Obert viel Gesprächsstoff. Der spielt beim TV Lampertheim als Torwart, in der C- und B-Jugend hielt er für den SV Waldhof das Tor sauber. Bleibt abzuwarten, ob auch die ab Januar eingerichtete zusätzliche Stelle in der Filiale Neueichwald mit sportlich aktivem Personal besetzt wird. So oder so ist das ein Zeichen der Kundenverbundenheit des Kreditinstituts – und ein Hinweis auf gutes Teamwork mit Schüssler.

Frank Schüssler leitet die Filialen Neueichwald und Hanauer Straße der Sparkasse Rhein-Neckar Nord.

Foto: eg

